

J. N. 182. 181

Gedruckter Herr Doktor!

Ganzlichen Dank für Ihr liebens-  
würdiges Schreiben, das mir durch  
Ihre Güte, welches Sie von mir  
nun ablesen können, großen  
Gnaden bewahrt hat. Mein  
„Martyrer“ befindet sich nach Ende  
J. M., längstens Anfangs März  
bei Schuster und Loeffler in  
Berlin. Diese bedeutende Ver-  
langsamung hat das Werk um-  
geändert insofern fünf Hefen  
zur Lieferungen zusammen. Das

/.

Immer also ausschließlich kein in-  
günstiges Omen.

Ich würde mir sofort nach fol-  
genden Huan das Brief zu senden,  
eventuell persönlich zu überbrin-  
gen. Wirklichst haben Sie die Güte,  
mir mitzuteilen, ob Sie in der  
nächsten Zeit das Haus in Graz  
finden? Ich Sie dort treffen kann.  
Die Bruchrechnung war das „Krip-  
penspiel“ in Wien bekannt gut zu  
Hafen in das Buch sehr niedrig  
empfehlen zu werden. Ich halte  
es aber trotzdem für notwendig,  
denn ich würde nach Wien zu  
fahren, um in der Person persön-  
lich Hütting zu sein. Der letzte Teil  
die Briefe nach Graz gerichtet  
damit verbunden. Ob Sie Huan  
figurieren mit dem „Martyrer“  
manirieren finden oder nicht, im  
jeden Falle freut es mich sehr.

1. freuzlich, hoffentlich demnächst Ihre  
persönliche Bekanntschaft zu machen.  
Ich habe Sie von Homburg aus be-  
trüben. Gedenke jedoch, daß gerade  
Ihre Kunst mich am meisten mit der  
Zeit meines Lebens verbindet ist, in der  
dieser mühselig in einer Linie von  
Dingen verweilt. Die Fortbildung können  
die Selbstverständlichkeit nur noch irgend  
fortsetzen lassen.

Soles die zu dem feststehenden Gelingen  
stellen, den musikalischen Teil  
des Werkes zu überarbeiten, so  
süß es mit der Composition keine  
unvergleichliche sein. Man richtig-  
keit müßte es überwinden, wenn die  
kommende Saison bevor. Der fest-  
setzung des Werkes nicht vor-  
zuziehen würde, der gerade gegen-  
wärtig die günstigste Zeit für die  
christliche Poesie ist. Ich denke mir  
jedoch die Proportion des Werkes nicht  
vor dem Jahresende des nächsten Jahres,  
jedoch vorzu- ein volles Jahr Zeit  
bedeutet. Der Termin für die Pro-  
portion meine meine Kunst-  
bewegung vor Ort, der gerade dem

1. waldigsten Lyraen das "Abartyer"  
die Osterreichung von Anstalten zers-  
tört werden. Man die sich mit dem  
Musk befreundeten, könnten wir für  
den am besten ründig über die  
Dank unserer Freunde.

Nachworts Dankes ist Ihnen herzlich  
für Ihr freundliches Entgegenkommen,  
das ich in besonderem Maße schätze.

Die besten wolle die Lyra, wie in  
den nächsten Tagen zum Verkauf-  
nicht wegen des ungeliebten  
Gütermuttertrafens in Graz zükom-  
men zu lassen.

Mit vorzüglicher Verfertigung

Ihr ergebener:

Rudolf Greinz.

Meeran, Villa Zoë,  
19/4. 1902.

